

höchsten Familienfonds, aus welchem Anlasse ihm mit Allerhöchster Entschliessung vom 8. September 1884 die Allerhöchste Anerkennung zutheil wurde. Wie er durch seine Beamtentugenden hervorleuchtete, war er auch im freundschaftlichen Verkehr bieder und von gewinnender Liebenswürdigkeit, im Familienleben ein ausgezeichneter Gatte und Vater. Er war in 33-jähriger glücklichster Ehe mit der Tochter Maria des verstorbenen Professors des römischen und canonischen Rechtes an der Wiener Universität Dr. Theodor R. v. Pachmann verbunden. Zahlreiche Freunde und Bekannte theilen die Trauer seiner Witwe und seiner beiden Kinder, einer Tochter, Isabella, vermählt mit dem Oberbergcommissär Dr. Alexander Toldt, und eines Sohnes, Alfons, Magisters der Pharmacie, um den allgemein geachteten Verbliebenen. Welches Ansehen derselbe genoss, zeigte sich auch bei seinem Leichenbegängnisse, an welchem sich zahlreiche montanistische Beamte des Ostrau-Karwiner Reviers mit einer Abtheilung uniformirter Bergknappen betheiligten. Jeder, der den Dahingeschiedenen kannte, wird ihm gewiss immerdar ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! L. H.

### Bergdirector Friedrich Balling †.

Mit Friedrich Balling ist am 15. October 1. J. eine der Zierden unseres Standes in das Grab gesunken. Wer das Glück hatte, mit ihm in näheren Verkehr zu treten, zollte ihm gerne den Tribut der Hochachtung vor seinen lebenswürdigen Charaktereigenschaften, seiner Schaffensfreudigkeit und den hervorragenden Erfolgen seiner Thätigkeit. Alle Zierden eines Mannes waren in ihm vereinigt: Eminente Begabung, eiserner Fleiss, Beharrlichkeit, Liebe für den Bergmannsberuf und strenge Pflichterfüllung; im Dienste gegen sich selbst streng und unermüdet, war er gegen Jedermann entgegenkommend, gegen seine Collegen wohlwollend, seinen Arbeitern ein Vater. Der grossartig entwickelte Bergbau, die Industrialwerke in Schwarzbach, die Verkehrswege daselbst werden bleibende Zeichen seiner fruchtbareren Thätigkeit bleiben: im Herzen seiner zahlreichen Freunde, seiner ehemaligen Untergebenen und der Bergarbeiter wird sein Gedächtniss erst mit diesen selbst erlöschen. Früh hat ihn der Tod seiner Familie, der er ein musterhafter Vater gewesen, und seinem geliebten Berufe entzogen, er hat nur das 62. Lebensjahr erreicht. Geboren am 29. Juli 1834 in Wrzischitz in Mähren, entstammt er einer in bergmännischen und gelehrten Kreisen gar wohlbekannten Familie: sein Grossvater Michael Balling war k. k. Oberschichtmeister in Zbirow, sein Vater Friedrich Michael Balling fürstlich Schwarzenbergischer Werksdirector in Schwarzenbach; die Brüder seines Vaters waren der Bergdirector des Grafen Stadion, Josef Balling, und der rühmlichst bekannte Chemiker und k. k. Professor Carl Balling, allgemein bekannt als der Verfasser des berühmten Werkes über die Gährungschemie († 1868), der Sohn des ersteren ist der in Fachkreisen wohlgeschätzte Oberbergverwalter Carl Balling, der Sohn des letzteren der kürzlich dahingeschiedene k. k. Oberbergrath und Professor Carl Balling.

Director Friedrich Balling absolvirte seine Mittelschulstudien in Budweis, kam im Jahre 1852 an das ständisch polytechnische Institut in Prag, absolvirte dieses und bezog endlich im Jahre 1854 die Bergakademie in Pribram. Nach Vollendung der akademischen Studien wurde er von Adalbert Lanna nach Kladno aufgenommen, wo er bis zum 1. October 1856 verblieb; an diesem Tage trat er in die Dienste des Fürsten Johann Adolf Schwarzenberg, um nicht mehr den Dienst der fürstlichen Familie, der auch schon sein verewigter Vater als Bergmann gedient hatte, zu verlassen. Wohl bewilligte ihm gleich bei seinem Antritte sein Dienstherr „in beifälliger Würdigung des vom Bittsteller an den Tag gelegten Strebens nach höherer Ausbildung“ einen einjährigen Urlaub, den er in Kladno zubringen sollte, aber er übersiedelte noch vor Ablauf dieses Jahres nach der Paal in Obersteiermark, dem Erzeugungsorte des weltberühmten Paaler Stahles. Bald nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1859 wurde Friedrich Balling als Bergadjunct zum fürstlich Schwarzenbergischen Braunkohlenbergbaue in Postelberg übersetzt und ihm die unmittelbare Leitung der Bergbaue in Postelberg, Kroučova und Kounova übertragen. Daselbst eröffnete sich ihm ein weites Feld für seinen unermüdeten Geist, da ihm neben seinen eigentlichen Berufsarbeiten auch alle Ingenieurarbeiten auf der Herrschaft

Postelberg zufielen. Für seine erspriesslichen Leistungen wurde er im Jahre 1862 zum Ingenieur, im Jahre 1869 zum Bergverwalter ernannt.

In diese Zeit fällt auch die Herstellung der vorzüglichen Uebersichtskarte der Bergbaue des nordwestböhmisches Braunkohlenbeckens, für welche dem Verewigten mit Erlass des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 29. December 1870, Z. 6951/999, die hochortige Anerkennung zu Theil wurde; ferner seine Mitwirkung bei der Prüfung des vom k. k. Montanärar übernommenen Bergbaubesitzes bei Brüx, für welche ihm im Jahre 1876 gleichfalls eine Anerkennung des k. k. Ackerbauministeriums zutheil wurde.

Am 2. August 1876 erfolgte die Berufung Balling's als Bergdirector der fürstlich Schwarzenberg'schen Bergbaue in Schwarzbach an Stelle des verstorbenen Directors Ignaz Wessely. In diesem kleinen Gebirgsdorfe des Böhmerwaldes setzte er seine auf das Wohl und Gedeihen der Bergbaue und Aller, deren Existenz durch den Bergbau bedingt wurde, gerichteten Bestrebungen fort: er verbesserte die Betriebseinrichtungen durch Aufstellung hydraulischer Pressen für die Graphit-schlämme, durch Errichtung mittels Caloriferen geheizter Trockenkammern, durch Anwendung neuartiger Sortirvorrichtungen, durch den Einbau mächtiger Wasserhaltungsmaschinen, durch Herstellung von Werksbahnen u. a. m., förderte den Ankauf des Au-Werkes und des Mgrauer Werkes, führte die Achtstundenschicht ein, suchte alle Arbeiter ansässig zu machen, kurz, Balling's rastloser Geist ruhte nie, wo es etwas Gutes und Nützlichliches zu schaffen galt. Trotzdem fand er noch Zeit, für die Herstellung neuer, für die Verbesserung bestehender Verkehrswege Sorge zu tragen und andere Industrialwerke, wie eine grosse Brettsäge im Au-Werk, die Torfstreu- und Torfmüllfabrik in Fleissheim etc. in's Leben zu rufen.

Sein Werkherr, Fürst Adolf Josef Schwarzenberg, verlor an dem Verstorbenen einen seiner ausgezeichnetsten Beamten und treuesten Diener. Dies wurde auch allezeit anerkannt; das Zeugnis, das er im Jahre 1856 in Kladno erhielt: „Er lag der Erfüllung seiner Berufspflichten mit aller Umsicht, Gewandtheit und mit seltenem Fleisse ob und erfreute sich der vollen Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Mitbeamten“, konnte ihm ohne Einschränkung immer wieder ausgestellt werden. Friede seiner Asche und Ehre seinem Angedenken! F. K.

## Notiz.

**Erneuerung der russischen Schutzmarken.** Das am 31./19. März 1896 publicirte neue russische Markenschutzgesetz vom 26. Februar 1896 enthält die Vorschrift, dass alle in Russland unter der Geltung des früheren Gesetzes registrirten Schutzmarken bis längstens 31./19. März 1897 neu registrirt werden müssen, wenn das Recht auf ihre fernere ausschliessliche Benützung gesichert bleiben soll.

Wie das Handelsministerium verlaublich ist das k. u. k. österr.-ung. General-Consulat in St. Petersburg bereit, die Marken-erneuerung in Russland zu erwirken, wenn die diesbezüglichen Gesuche mit Beischluss von hundert, mit fester Farbe gedruckten Markenexemplaren, eines Clichés, eines Auszuges aus dem österreichischen Markenregister und eines Kostenvorschusses von 20 Rubeln zur Deckung der Taxe, sowie der Stempel- und Uebersetzungsspesen im Wege der Handels- und Gewerbekammer in Wien zur Einreichung gelangen, woselbst im Markenregistrationsamte (I., Börsegasse 11) alle von den Interessenten etwa gewünschten Auskünfte über mündliches oder schriftliches Ansuchen erteilt werden.

## Amtliches.

### Bruderladen.

Die Statuten der nachfolgend bezeichneten Bruderladen wurden genehmigt:

Knappschaftsbruderlade der Prager Eisenindustriegesellschaft in Kladno von der k. k. Berghauptmannschaft in Prag unterm 11. April 1. J., Z. 1739.

Hohenwanger Werksarbeiter-Bruderlade, von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt unterm 5. Juni 1. J., Z. 1694.